

die er in seinem Gehirn — in meinem Gehirn — beliebig befehlen kann und die sonst undurchführbar wären. Dieses In-den-Spiegel-starren ist vielleicht nur eine Unterstützung der Konzentration, aber jedenfalls ein gutes Mittel gegen das Ablenken von außen. Und nun versuche ich jedesmal vor meinem Auftreten, ebenso wie ich es in meiner Heimat zu Hause getan habe, ohne noch an ein öffentliches Auftreten zu denken, das, was ich vorhabe, mir selbst so energisch, als ich nur kann, zu befehlen, zu befehlen mit dem Gedanken, daß es auch eintreten werde, beispielsweise: „Meine Augen werden jetzt blutige Tränen weinen!“

Wer glaubt, daß ich sofort nach den ersten Versuchen blutige Tränen geweint habe, der irrt gewaltig. Es hat Wochen gedauert, bis mir dieses merkwürdigste aller Experimente gelang, und es hat Wochen gedauert, bis es mir gelang, meine Hände selbst blutlos durchbohren zu können. Ohne Mitleid mit mir zu haben! Der erste Versuch war der furchtbarste, aber er gelang. Und damit hatte ich das Vertrauen zu allen weiteren. Und nun kann ich aus jedem Körperteil, ohne mich vorher zu verwunden, Blut austreten lassen. Durch dieses systematische Willenstraining gelang es mir sogar, auf meiner Brust Zahlen oder ein blutunterlaufenes Kreuz erscheinen zu lassen, ganz wie es von mir verlangt wird. Das größte Geheimnis von dem allen ist — daß es gar kein Geheimnis ist!

Ich bin nämlich gar kein übernatürlicher Mensch, ich habe eine nette kleine Frau, zwei liebe Kinder, an denen ich hänge, besitze keine ungewöhnlich entwickelten Muskeln, bin kein hypnotisches Medium, kein Diktator im Leben, nein, ich kann mich nur, wenn ich will, und das kann meiner Überzeugung nach jeder, wenn er es systematisch zu tun versucht, sozusagen

abriegeln vor der Umwelt, mich gewissermaßen einsperren in mich selbst und die Worte „Ich will das!“ und „Ich werde das!“ geradezu körperlich werden lassen. Das Trägheitsmoment der Menschheit ist ja leider so groß, daß es oft der größte Hemmschuh für ihre Entwicklung gewesen ist. Ich bin überzeugt, daß „mein System“, wenn es von der Allgemeinheit richtig — und auf das „richtig“ kommt es an — nachgeahmt würde, ebensolche seelischen Massenerfolge zeitigen könnte, wie J. P. Müllers „Mein System“ auf körperlichem Gebiete in gesundheitlicher Beziehung erzielt hat.

Ein seelisches Gesundheits- und Erstarkungstraining tut uns allen heute not. Meine täglichen 10 Minuten verjüngen Dich innerlich selbst, Du brauchst keine Drüsen, keine Operation, keine Affen und, was das Wichtigste ist, kein Geld für diese Verjüngung. Das Medikament liegt in Dir, und wie schön ist es, nach einigem Training, wenn man will, keinen Schmerz mehr zu empfinden und, wie ich es so oft in Gesellschaft demonstriere, an einer beliebigen Körperstelle von einem Streichholz oder einer andern Flamme angezündet werden zu können, ohne zu brennen, und das alles nur durch sich selbst!

Das Gefühl des Stolzes ist die größte Belohnung für den, der die Beharrlichkeit hat meine Methoden zu befolgen, der die Beharrlichkeit hat, jenen Weg zu beschreiten, der kein artistischer Trick auf der Varietébühne ist, sondern ein neuer ebenso seltsamer wie doch so einfacher Weg zum Übermenschen, zum Neumenschen in uns.

Die 5 Buchstaben des Wortes „Wille“ sind das Geheimnis meiner Fähigkeiten, und ich wünsche, daß sie auch das Geheimnis Deiner Fähigkeiten werden.